

Beharrlich bleiben!

Vorstandsfrauen des Vereins <Ludi-Quartier lebt>
im Gespräch mit Fanni Dahinden, vitamin B

Wie ist die Zusammenarbeit des Vereins <Ludi-Quartier lebt> mit der Gemeinde zustande gekommen?

«2016 wurde unsere geliebte Ludi-Badi, das Seebad Ludretikon in Thalwil, wegen Sparmassnahmen zum öffentlichen Badeplatz umfunktioniert. Bademeister, Trampolin, Sprungbrett, Floss und Rutschbahn wurden wegrationalisiert. Insbesondere Familien waren unzufrieden mit der neuen Situation und empfanden sie auch als gefährlich. Zudem vermissten die Kinder die Spielgeräte sehr. Sie sammelten Unterschriften, organisierten eine Kinderdemonstration und überreichten dem Gemeindepräsidenten über 400 Unterschriften. Eine Gruppe von Erwachsenen organisierte sich in einer IG <Ludi-Badi lebt>, mittlerweile Verein <Ludi-Quartier lebt>. Seither versucht der Verein zusammen mit der Gemeinde, gute Lösungen für das Quartier zu entwickeln – auch in anderen Bereichen wie 30er-Zone, Gestaltungspläne, Pumptrack etc.»

Wie erlebt Ihr die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

«Anfänglich war die Zusammenarbeit schwierig, weil wir ja gegen das Vorgehen der Gemeinde kämpften. Unser Ziel war aber von Anfang an, konstruktiv zu sein und gemeinsam gute Lösungen für unser Quartier zu finden. Es brauchte einiges an Beharrlichkeit bis die Gemeinde uns als konstruktiven Ansprechpartner akzeptierte.

Unterdessen hat sie den Wert unseres Engagements zu schätzen gelernt.»

Was ratet Ihr Vereinen, die mit der Gemeinde zusammenarbeiten wollen?

- «Unsere Erfahrung zeigt, dass es sich lohnt, wenn man sich organisiert (z.B. in einem Verein) und so für die Gemeinde fassbar|ansprechbar ist.
- ein regelmässiger Austausch hilfreich ist. Wir führen jetzt neben den regelmässigen Kontakten zu konkreten Themen einmal pro Jahr ein Jahresgespräch mit einem umfassenden Austausch.
- wir für die Gemeinde mit der Zeit wichtige Ansprechpartner wurden. Wir können unkompliziert Hilfe bei Projekten oder Vorhaben anbieten und proaktiv auf sie zugehen.
- es wichtig ist, wenn wir im Gespräch mit den Gemeindevertreter|innen regelmässig den Wert unseres zivilgesellschaftlichen Engagements für die Gemeinde betonen.»

Welchen Mehrwert hat die Gemeinde von der Zusammenarbeit?

- «Die Gemeinde hat folgenden Mehrwert:
- Wir halten in der Badi immer Augen und Ohren offen und unterstützen, wenn es etwas zu tun gibt.
- Wir haben dafür gesorgt, dass das Floss wieder da ist und der Platz wieder an Attraktivität gewonnen hat.



Laura Gisler (Präsidentin), Astrid Mitchell (Kassiererin) und Christiana Brenk (Vizepräsidentin) engagieren sich mit viel Elan im Verein <Ludi-Quartier lebt> in Thalwil.

www.ludibadi.ch

Interview

Spruchwort aus Burkina Faso

«Wenn zwei Menschen ein Ei tauschen, haben danach beide ein Ei. Wenn zwei Menschen einen Gedanken austauschen, haben danach beide zwei Gedanken.»

- Wir beteiligen uns an der Projektplanung <Neugestaltung des Badehauses>.
- Wir informieren auf unseren Kanälen über den Badeplatz.
- Wir stellen im Pilotprojekt <Verlängerte Öffnungszeiten> Freiwillige, die das Tor öffnen und schliessen.
- Wir geben der Gemeinde jährliche Rückmeldungen und konkrete Verbesserungsvorschläge.

Kurz: Wir helfen mit, dass der Badeplatz gut funktioniert und setzen uns gleichzeitig für eine gute Lebensqualität in unserem Quartier ein. Das Engagement im Verein hat bei einigen auch das Interesse für die Gemeinde geweckt. Sie setzen sich nun für andere Themen ein und stellen sich für die Mitarbeit in Gremien zur Verfügung (Kommissionen, Stiftungsrat, Elternrat).»